

News - Flash

KANTON Zwei Checkübergaben und ein Unfall im Alkoholrausch

Im Hospiz Zug werden Menschen in den Tod begleitet. Eine durchaus herausfordernde Arbeit, genauso wie die Förderung von jungen Sportlern, wie das die Firma Je-crois aus Baar tut.

Von Dany Kammüller/PD

Im Zuge der vom Baarer Unternehmen Je-crois initiierten Gesundheitsaktion «Warme Bekleidung für kalte Sporttage – das JC-Laufhemd» wurde Laurin Staub, Fussballspieler beim SC Menzingen, beim Projektpartner Athleticum, Baar, ein Warengutschein über 250 Franken überreicht. Laurin wurde aus allen Mitgliedern des SC Menzingen, die in 2011 ein JC-Laufhemd gekauft haben, ausgelost. Gratulanten waren der Filialleiter, Paul Simonet, der Juniorenobmann des SC Menzingen, Réne von Euw, und der Projektleiter und Inhaber von Je-crois, Jörg Saabel. Mittlerweile tragen mehr als 300 Kinder in der Innerschweiz und zunehmend auch Erwachsene das auch für Rudern und Ski geeignete Gesundheitshemd. Neben Athleticum bieten weitere Fachgeschäfte eine Musterkollektion zur Anprobe an. Der SC Menzingen hat durch den Anschluss an die Gesundheitsaktion mittlerweile Prämien von 200 Franken angehäuft. So hat das JC-Laufhemd einen doppelt positiven Effekt: Das Vereinsmitglied bleibt an kalten Sporttagen gesund und gleichzeitig unterstützt er seinen Club finanziell, denn ein Teil des Erlöses fliesst direkt an den Verein zurück.

15 000 Franken für Hospiz Zug
Soroptimist International (SI) ist die weltweit grösste Service Organisation qualifizierter, berufstätiger Frauen. Der SI Club Zug hat im



Bild: z.V.g

Übergabe des Checks über 250 Franken im Athleticum Baar: v.l.n.r: René von Euw, Laurin Staub, Jörg Saabel und Paul Simonet.

Jahr 2011 an verschiedenen Anlässen, unter anderem am Zuger Märli-sunntag, Geld für Hospiz Zug gesammelt. Hospiz Zug hat sich die Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen zum Ziel gesetzt.



Bild: z.V.g

V.l.n.r: Dorte Andersen von Soroptimist Intl. Club Zug, Ulrike Exl, Anita Faragolo und Karl Kobelt vom Hospiz Zug.

Nach einem Vortrag von Gaby Burch (Begleitende) zum Thema «Sterben ist Leben ... bis zuletzt», wurde dem Präsidenten von Hospiz Zug, Karl Kobelt, anlässlich des Clubmeetings vom 12. Januar 2012 ein Scheck von 15'000 Franken überreicht. Das Geld geht an die Aus- und Weiterbildung der – vorwiegend weiblichen

– freiwillig arbeitenden Begleitpersonen von Hospiz Zug.

Betrunkene Frau in Menzingen

Eine 33-Jährige Automobilistin hat am Montagabend (16.1.) in Menzingen auf der Kantonsstrasse Q betrunken einen Selbstunfall verursacht. Glücklicherweise blieb sie dabei unverletzt. Die Frau war kurz nach 22:30 Uhr von Hütten ZH nach Menzingen unterwegs, als sie in einer Linkskurve vor Finstersee die Herrschaft über ihr Fahrzeug verlor. Das Auto geriet von der Strasse, rammte eine Signaltafel und schleuderte zurück auf die Fahrbahn, wo es beschädigt stehen blieb. Am Unfallfahrzeug entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Franken. Der durch die Einsatzkräfte der Zuger Polizei durchgeführte Atemalkoholtest fiel mit 1.31 Promille positiv aus. Die fehlbare Automobilistin musste ihren Führerausweis auf der Stelle abgeben; sie darf ab sofort keine Motorfahrzeuge mehr lenken. Im Spital wurde ihr darüber hinaus eine Blutprobe entnommen. Es folgt eine Anzeigeerstattung an die Staatsanwaltschaft.

aus: Zuger Woche vom 18.01.12